

UNSER KOFI IN KUMASI / GHANA

Januar – Ostern 2020



Liebe Freunde und Unterstützer von Kofi,

zunächst hoffe ich, dass es Euch gut geht und Ihr in dieser Zeit nicht Eure Zuversicht verliert. Es ist für alle nicht leicht so eingeschränkt zu leben, aber am allerwichtigsten ist es, gesund zu sein und zu bleiben. Auch in Teilen von Ghana gibt es Einschränkungen. Am 22. März wurde der Flughafen in Accra für den internationalen Flugverkehr geschlossen, dann folgten vor drei Wochen die Kirchen; ungewohnt für alle, denn dort begegnet man sich sonntags, lauscht der Predigt und erhält gute Ratschläge für den Alltag. Im Anschluß an den Gottesdienst sitzt man immer lange beisammen, erzählt von der Arbeit oder eventuellen Problemen und freut sich über die Gemeinschaft und das Gespräch mit anderen Gemeindemitgliedern. Gerade zu Ostern sind sonst die Kirchen voll und wie bei uns besucht man an den Feiertagen seine Familie und Freunde. In den Großstädten Accra und Kumasi wurde jedoch am 30. März eine Ausgangssperre verhängt. Schulen und Kindergärten sind seitdem geschlossen, Firmen und Handwerksbetriebe haben bis zum 19. April zu. Nur Geschäfte für den täglichen Gebrauch sowie Banken und Arztpraxen dürfen geöffnet sein. Präsident Akufo-Addo hat sich seitdem mehrmals mit eindringlichen Ansprachen an seine Landsleute gewandt, die Maßnahmen zu Covid 19 und die Notwendigkeit zu Vernunft und Disziplin erklärt und allen für ihr Verständnis gedankt. Es gibt ein Hilfsprogramm für arme Ghanaer, Unterstützung mit Trinkwasser und Essen sowie Vergünstigungen bei den Stromrechnungen. Gerade für die afrikanischen Länder ist es von höchster Wichtigkeit, die Bevölkerung gut zu informieren und zu schützen, denn bei Ausbruch einer Pandemie ständen kaum genügend Krankenhausbetten und medizinische Behandlungsmöglichkeiten zur Verfügung. Viele Menschen leben dicht beieinander in behelfsmäßigen Unterkünften und die Ansteckungsgefahr ist besonders groß. In Ghana gibt es (Stand 13.4.2020) 566 bestätigte Covid-19 Fälle und 8 Tote. Für Kofi ist es die längste Zeit, während der er nicht arbeiten kann. So ruht er sich viel aus, schläft, geht etwas an die frische Luft, liest in der Bibel, guckt die Nachrichten oder macht Fitness-Training. Es gibt nämlich in der Nähe seines Zimmers einen Hof, an dem einige Sportgeräte aufgebaut sind, die er benutzen darf. Dort ist er zur Zeit ganz alleine und hält sich fit. Ein Desinfektionsmittel hat er sich auf unser Anraten hin auch besorgt und benutzt es, wenn er von draußen zurückkommt. Kofi ist guter Dinge, meldet sich weiterhin regelmäßig über WhatsApp und schenkt uns sein Lachen.



Aber erst einmal der Reihe nach: Am Sonntag, dem 19. Januar wurde „unser Kofi“ nun 24 Jahre alt. Wie immer am Sonntag ging er schon früh zur Kirche, man gratulierte und stimmte ihm zu Ehren ein Lied an. Unten seht Ihr ein Bild mit einem Freund, das an diesem Tag vor der Kirche aufgenommen wurde, sowie Kofi's Geburtstagsfoto. Welch' ein Unterschied zu der Zeit, als wir ihn kennenlernen durften. Er ist ein gutaussehender junger Mann geworden, auf den wir alle stolz sein können.



Geburtstagsbilder von Kofi in 2020

Im Geburtstagstelefonat hat Kofi uns und allen Spendern sehr gedankt und versprochen, dass er sich nie ändern wird und uns allen immer von Herzen dankbar ist für die Zukunft, die wir ihm ermöglichen. Er betet stets für uns und wünscht allen gute Gesundheit und ein langes Leben.

Da Päckchen nur selten und wenn überhaupt, erst nach langer Zeit ankommen, haben wir ihm zum Geburtstag nichts geschickt, sondern etwas Geld überwiesen. Darüber hat er sich sehr gefreut und es sogleich für sein Grundstück genutzt. Allerdings hatte uns Anke Luckja rechtzeitig vorher mitgeteilt, dass Jenny, eine neue Kollegin von Opportunity International (Deutschland), Anfang Februar nach Kumasi fliegen und etwas für Kofi mitnehmen könnte. So haben wir schnell ein paar Kleinigkeiten besorgt und nach Köln verschickt. Am 10. Februar schaute die junge Dame dann tatsächlich kurz bei Kofi vorbei und brachte ihm unsere Geschenke (ein neues Hemd, Schokolade, ein paar Handtücher und Haribo). Er freute sich wiederum sehr und gab Jenny im Gegenzug Plantain-Chips für Anke und uns mit, wie immer sehr lecker! Ganz herzlichen Dank, liebe Jenny, für Deine Mühe. Du hast Kofi und uns eine große Freude bereitet. Und natürlich auf ein großes Dankeschön an die liebe Anke!



Kofi und Jenny am 10. Februar 2020

Auch aus der Ferne ist Kofi immer wieder für eine Überraschung gut. Im Februar rief eine uns unbekannte Dame aus unserer Stadt an, die fragte, ob wir noch Kontakt zu „dem Schwarzafrikaner“ hätten. Sie war vor kurzem bei einem Klassentreffen, sprach mit Freundinnen und das Gespräch kam auf das Thema Deutsches Rotes Kreuz. Sie erinnerte sich dann an einen jungen Mann, der ihr **Anfang 2016** einen großen Koffer, den sie in der Kleiderkammer abgeben wollte, abnahm, in das Gebäude trug, sich sehr nett bedankte und so freundlich lächelte – sie hat ihn nie vergessen und möchte etwas für ihn spenden....Sie fragte beim DRK nach unserer Telefonnummer...

Auch bei den fünf Damen aus Schönaich, die im letzten Herbst mit Anke Luckja in Ghana waren, bleibt Kofi unvergessen. Er hat sie mit seinem Lächeln und seinem freundlichen Wesen „verzaubert“ und sie haben vielen Menschen in ihrer Heimatstadt von der Begegnung mit ihm erzählt. Es erschien ein wunderbarer Bericht im dortigen Gemeindeblatt, wir erhielten Geld für Kofi und man ist auch weiterhin an seinem Werdegang interessiert. Ein herzlicher Gruß und vielen lieben Dank nach Schönaich! Ihr seid wunderbare Menschen und ich habe mich unendlich über den Kontakt mit Euch gefreut. Danke Euch!

Aber nun wieder zu Kofi nach Kumasi. Das Jahr 2020 wird für ihn ein ganz besonderes Jahr werden. Nicht nur wegen Covid 19, sondern weil er in diesem Jahr zum einen seine Ausbildung abschließen und sich selbstständig machen und zum andern ein kleines Haus bauen wird. Ja, Dank Eurer und unserer Unterstützung und den Spenden von einer Anzahl lieber Menschen konnte er passend zu seinem Geburtstag das Grundstück mehr oder weniger abbezahlen und erhielt kurz danach vom „Chief“ den Lageplan. Dann hieß es warten auf die Besitzurkunde, die ein strahlender Kofi am 14. Februar überreicht

bekam. Nun gehört das Stück Land ihm und seine Zukunftspläne können wahr werden. Ein Traum geht in Erfüllung!



Lageplan und Besitzurkunde

Natürlich haben wir uns die Besitzurkunde gleich gründlich angesehen und machten uns Sorgen, da dort etwas von Grundsteuern und „Wohngbiet“ zu lesen war; aber Kofi hatte mit dem Chief im Vorfeld schon darüber gesprochen und ihm wurde zugesichert, dass keine weiteren Steuern zu zahlen sind und er natürlich dort auch sein Gewerbe ausüben darf. Inzwischen hatte Kofi auf unser Anraten hin Kontakt mit Baufirmen aufgenommen, die der Chief ihm empfohlen hatte, und nachgefragt, was eine Rodung mit einem Bagger kosten würde. Die Kosten hielten sich in Grenzen, es waren 150 Euro. So schickten wir ihm das erforderliche Geld und der Bagger rückte am nächsten Samstag an, um die Bepflanzung zu beseitigen und den Grund zu ebenen. Natürlich war Kofi zur Stelle, passte auf und half, so weit es ihm möglich war.



Stolz berichtete uns Kofi ein paar Tage später, dass er seit einiger Zeit immer etwas Geld zur Seite gelegt hätte für sein Grundstück und er damit nun Sand, ein paar Säcke Zement und 100 Ziegelsteine und Steinblöcke bestellt hätte. Der Maurer ist ein Mann, dem Kofi schon öfters auf Baustellen begegnet ist und dem er vor kurzem sehr geholfen hatte. Kofi's Kollegen wollten nämlich pünktlich Feierabend machen und erst in der kommenden Woche weiterarbeiten, da schaffte es Kofi tatsächlich, sie zum Fertigstellen der Gitter zu überreden, sodass das Haus des Kunden fertig wurde. Dafür wollte sich der Maurer nun erkenntlich zeigen, machte einen Sonderpreis, lieferte die Steine und den Zement und fing gleich an zu mauern. Nicht, dass Ihr nun denkt, Kofi baut sich mit unserer Hilfe eine Villa und lebt demnächst im Luxus und sorgenfrei! Der selbstgezeichnete Plan sieht ein bescheidenes, kleines Haus mit Schlaf- und Wohnzimmer/Küche sowie Toilette und Dusche vor, insgesamt ca. 40 qm. Später kommt die Werkstatt und der Hof zum Lagern des Materials hinzu. Denn eigenes Geld verdienen ist das Wichtigste für die Zukunft....



Inzwischen sind die Steine verarbeitet und es sieht schon nach „Haus“ aus. Sobald wieder etwas Geld zusammengekommen ist, soll es weitergehen. Leider kann Kofi während des Corona Lock-Downs nicht zu seinem Grundstück kommen und dort auch nichts erledigen, Darüber ist er traurig, aber an die Vorschriften muß er sich natürlich halten.

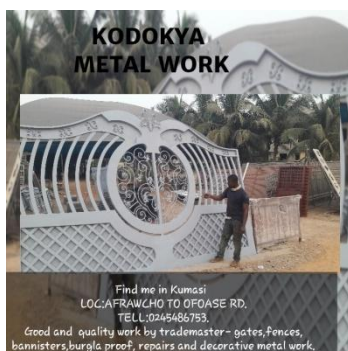


Nun aber genug von dem Hausbau.

Jetzt zeige ich Euch noch ein paar Bilder von Kofi's Arbeit und was er in letzter Zeit gelernt und gemacht hat. Mit viel Fleiß, Kraft und hohem Körpereinsatz entstehen wundervolle Gitter nach neuen Zeichnungen, werden große Rolltore eingebaut und auf Baustellen Geländer und Fenstergitter angebracht. Ich kann mir gut vorstellen, dass er sich mit dem Gelernten nach der Ausbildung seinen Lebensunterhalt verdienen wird. Er hat auch schon das erste eigene Gerät für die spätere Selbstständigkeit günstig erstanden, denn ohne Werkzeug kann man nichts herstellen...Auf dem Bild links ist die Maschine zu sehen, sein ganzer Stolz!



Ich hätte noch viel mehr Bilder zum Zeigen. Es fasziniert mich immer wieder, was dort mit wenig Werkzeug, viel Kraft und Energie sowie fachlichem „Know how“ geschaffen wird. So wollen wir hoffen und wünschen, dass Kofi gesund bleibt, seinen Weg geht und eine Zukunft in seiner Heimat hat, die ihm (und später einer Familie sowie anderen jungen Menschen, denen er sein Wissen weitergeben möchte) Essen auf den Tisch bringt. Kofi und ich sind unendlich dankbar, dass er dank Eurer Unterstützung diese Möglichkeit hat. Er wird weiter fleißig sein und uns ganz gewiß nicht enttäuschen. Hier hat er schon für die Zeit nach seiner Ausbildung ein Werbeplakat erstellt. Ich hoffe, es gefällt Euch so gut wie mir und mit mir wünscht ihr ihm bestimmt auch sehr, dass sein Traum in Erfüllung geht. Herzlichen Dank für Eure Hilfe und Eure Liebe zu „unserem Kofi“. Passt auf Euch alle auf und bleibt gesund!



Ich wünsche Euch von Herzen alles Gute! *Kofis „deutsche Mammy“*